

# STADTWERKE AKTUELL 1.2017



Bürgerbeteiligung Windpark  
Neues Design für Stadtwerke  
Sanierung Engalgasse

FÜR DIE REGION.  
FÜR DICH.



# INHALT

- 04 WINDPARK**  
Bürgerbeteiligung beginnt
- 06 AUFTRITT**  
Neues Gesicht der Stadtwerke
- 07 LICHT**  
Straßenbeleuchtung in LED
- 08 TREUE**  
25 Jahre Taijiquan-Schule
- 09 BAUSTELLE**  
Sanierung Engelgasse
- 10 KULTUR**  
Handwerkermarkt in der Altstadt
- 11 PERSONALITY**  
Vom Orgelbau zum Klärwerk
- 12 PREISRÄTSEL**  
Mitmachen und Gewinnen



Der Windpark Rauhkasten/Steinfirst  
ist weithin sichtbar

## Die Bürger können ihre Anteile zeichnen



Liebe Kundinnen und Kunden,

sauberen Strom erzeugen und einen Mehrwert schaffen für die Bürgerinnen und Bürger der Region wollen die Stadtwerke Gengenbach mit dem Windpark Rauhkasten/Steinfirst. Dies gelingt uns jetzt mit dem Start der Bürgerbeteiligung. Interessierte Bürger können Anteile an zwei Windenergieanlagen des neuen Windparks erwerben. Mit der Gründung der Betreiber-gesellschaft kann diese Option nun umgesetzt werden.

Die Kooperation mit dem Investor war von Anfang an im Sinne der lokalen Wertschöpfung aufgestellt worden. Die Stadt hatte zu jeder Zeit eine komplette Kostenkontrolle und konnte damit auch eine hohe Kosteneffizienz gewährleisten. Einen weiteren Mehrwert für die Bürger gibt es mit der Verlegung von Leerrohren für die Breitbandausstattung zwischen der Bundesstraße 33 und dem Haus des Gastes in Bernersbach.

Stolz sind wir auf unseren neuen Auftritt. Die Stadtwerke präsentieren sich im neuen Design. Modern, frisch und lebendig. Das neue Logo symbolisiert die Produktpalette und die Nähe

zu den Kunden. Das Design wurde in Zusammenarbeit mit der Bundesfachschule für Werbegestaltung in Stuttgart als Projekt gemeinsam erarbeitet. Der neue Slogan wirbt mit „Für die Region. Für Dich“.

Viel Geduld und Verständnis wird die Baustelle in der Engelgasse von Anwohnern und Besuchern abverlangen. Während des gesamten Jahres wird hier der über 100 Jahre alte Untergrund des historischen Gässchens saniert. Schon jetzt appelliere ich an alle Beteiligten, auftretende Fragen gemeinsam im Gespräch zu erörtern. Dann wird uns am Ende allen eine zukunftsfähige Engelgasse viel Freude bereiten.

Diese wünsche ich Ihnen auch beim Lesen dieses Magazins.

Thorsten Erny, Bürgermeister

---

Modernes Erscheinungsbild [www.stadtwerke-gengenbach.de](http://www.stadtwerke-gengenbach.de)

## Neuer Internetauftritt

Freundliche Farben und ansprechende Bilder begrüßen die Besucher der neuen Stadtwerke-Website. Mit dem neuen Erscheinungsbild der Stadtwerke wurde auch die neue Website online gestellt. Der Wunsch war, die Homepage optisch dem Zeitgeist anzupassen und vor allem nutzerfreundlich zu gestalten. Die Seiten sind klar strukturiert, so kann sich der Kunde gut zurechtfinden und sich bequem von zu Hause aus über Produkte und Preise informieren, online den Zählerstand übermitteln oder sich als Neukunde anmelden. Zahlreiche Informationen und Servicefunktionen versorgen den Besucher mit Neuigkeiten und Wissenswertem. Der Downloadbereich beherbergt sämtliche wichtigen Formulare und diese sind einfach abrufbar.

Das Team der Stadtwerke ist sich sicher, dass die Homepage bei den Kunden gut ankommt. Der jetzige Aufbau der Internetseite passt sich auf unterschiedliche Endgeräte an, egal ob Smartphone, Tablet oder Laptop. Hierfür wurden das Design, die Inhalte und die Navigation je Endgerät optimiert.

FÜR DIE REGION.  
FÜR DICH.

Im Laufe des Aprils können Bürger ihre Anteile zeichnen

# Bürger demnächst am Windpark beteiligt

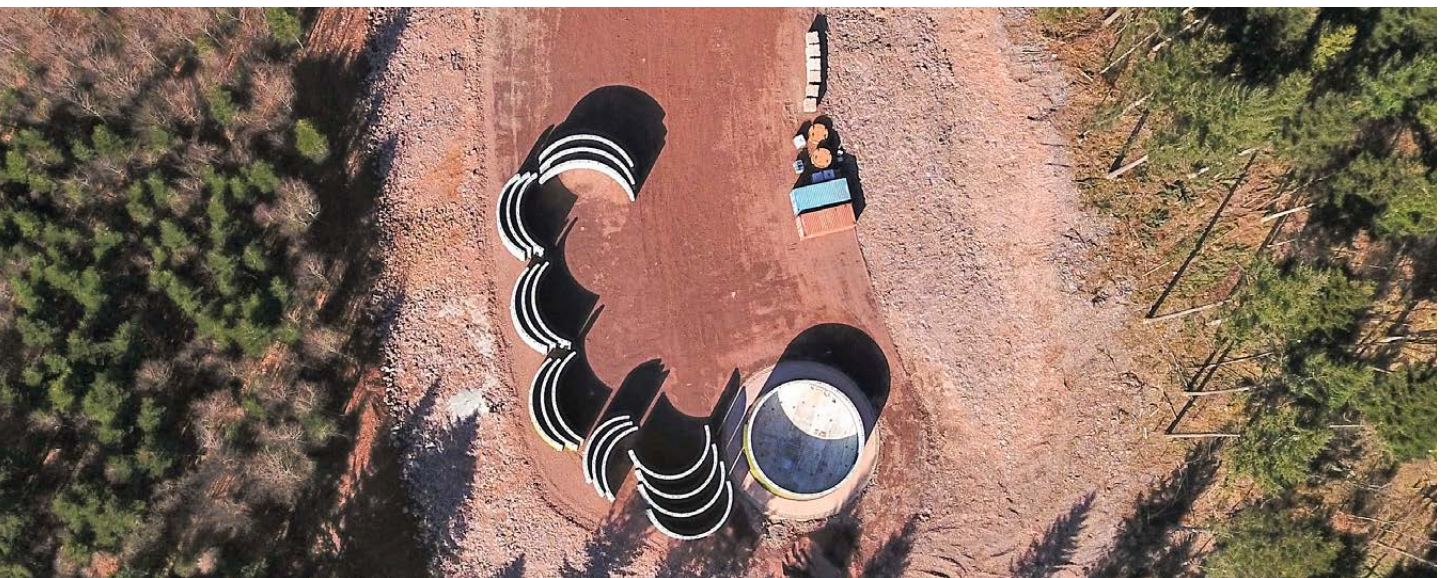
Die Bürgerbeteiligung an zwei Windenergieanlagen des Windparks Rauhkasten/Steinfirst wird bei einem Umfang von zwei Millionen Euro liegen. Interessenten können im Laufe des Aprils ihre Anteile direkt über die Homepage [www.windenergie-gengenbach.de](http://www.windenergie-gengenbach.de) zeichnen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15. März die von der Stadt gegründete Betreibergesellschaft für den Windpark auf dem Rauhkasten/Steinfirst beschlossen. Diese Art der Bürgerbeteiligung gilt in der Region als modellhaft. Die Beteiligung für die Bürger liegt bei mindestens 1.000 Euro und maximal 10.000 Euro pro Person. In der Bevölkerung ist ein hohes Interesse an der finanziellen Beteiligung vorhanden.

In einer ersten Phase können Bürger aus den Gemeinden Gengenbach, Berghaupten, Friesenheim, Hohberg und Ohlsbach sich in Form eines nachrangigen Darlehens beteiligen. Wird in diesem ersten Schritt das verfügbare Beteiligungskapital nicht gezeichnet, werden auch Bürger aus Biberach, Lahr, Nordrach, Oberharmersbach, Seelbach und Zell a.H.

Darlehen gewähren können. Die jährliche Verzinsung erfolgt automatisch und liegt bei 2,5% pro Jahr. Dennoch: „Jedem Investor muss klar sein, dass jede Beteiligung ein unternehmerisches Risiko birgt“, so Bürgermeister Thorsten Erny. Enercon hatte sich bereits im Kooperationsvertrag verpflichtet, der Stadt oder einer lokalen Betreibergesellschaft eine Option einzuräumen bis zu 50 Prozent des Windparks erwerben zu können. Die Windenergieanlagen werden schlüsselfertig übergeben. Damit entstehen erst gar keine Bau- oder Inbetriebnahme-Risiken für Bürger und Stadt. Die Stadt Gengenbach soll alleinige Gesellschafterin der kommunalen Betreibergesellschaft sein. Im Rahmen der Übernahme von 2 der 4 Windräder soll mit dem Einwerben des Bürgerkapitals begonnen werden.

Alle Einnahmen aus den vier Windenergieanlagen werden in einen Ertragspool zusammengefasst und werden dann zu gleichen Teilen an die kommunale Betreibergesellschaft und Enercon ausgeschüttet. Damit können auch unterschiedliche Windertragsergebnisse der vier Windenergieanlagen ausgeglichen werden.



Die Stadtwerke hatten im Vorfeld dafür gesorgt, dass es zu diesem guten Verhandlungsergebnis mit Enercon kam, um diese attraktive Verzinsung von jährlich 2,5 Prozent einräumen zu können, trotz sinkender Vergütung am Energiemarkt. Von Anfang an sei die Kooperation zielführend im Sinne lokaler Wertschöpfung aufgestellt worden. Einen weiteren Mehrwert sieht der stellvertretende Werkleiter Jochen Brosi auch in der Bündelung der Arbeitsschritte zur Verlegung der Kabeltrasse zum Windpark und dem Verlegen von Leerrohren für die Breitbandausstattung zwischen Bundesstraße 33 und dem Haus des Gastes in Bernersbach.

Die Betreibergesellschaft wird zwei Geschäftsführer haben. Beide Positionen werden aus der bestehenden Personalressource der Stadtwerke besetzt.

Erfreulich registrieren die Stadtwerke, dass mit der Inbetriebnahme der beiden kommunalen Windenergieanlagen künftig insgesamt 77 Prozent des in Gengenbach verbrauchten Stroms vor Ort erzeugt werden. „Das ist unser lokaler Beitrag zur Energiewende“, erklärt Bürgermeister Thorsten Erny stolz.

## STROM ALTERNATIV IN GENGENBACH

.....  
29,3 Prozent Wind

.....  
29,9 Prozent Kraft-Wärme-Kopplung

.....  
11,3 Prozent PV-Anlagen

.....  
3,5 Prozent Wasserkraft

.....  
3,0 Prozent sonstige erneuerbare  
Energien wie Hackschnitzel



Der Frühling kommt und die Stadtwerke zeigen sich im neuen Kleid

# Neue Corporate Identity für die Stadtwerke Gengenbach

Die Stadtwerke Gengenbach sind nicht nur Energieversorger, sondern Partner, der seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen anbietet. Denn die Ansprüche der Menschen und der Wirtschaft in der Region haben sich kontinuierlich verändert. Um sich auf dem Energiemarkt weiterhin konkurrenzfähig zu zeigen und die Außenwirkung merklich aufzuwerten, wurde die Ausarbeitung einer Corporate Identity in Auftrag gegeben. Mit der Bundesfachschule für Werbegestaltung in Stuttgart (FWS) ist ein Projekt zustande gekommen, das sich durchaus sehen lassen kann. Mit neuem Unternehmenslogo, neuer Typografie, neuem Gestaltungsrahmen und neuen Leitgedanken – alles festgehalten in einem vierhundertseitigen Handbuch – „brechen wir auf zu neuen Ufern“.

So wurde ein frisches Logo entwickelt, in einem regenbogenfarbenen Farbverlauf gehalten, mit dem die Produktpalette, die Leistungen sowie der Mehrwert des Kundenservices aufgezeigt werden. Diese Aussage soll gleichzeitig durch die Symbolgebung unterstützt werden. Die gesamte Produktpalette wird aus einer Linie dargestellt. Diese Linie beginnt mit einem Pluszeichen, welches den Mehrwert der Stadtwerke in der besonderen Kundenberatung und -betreuung spiegeln soll – ein „Plus“ für den Kunden. Aus diesem Pluszeichen entsteht eine blaue Welle, die die Bewegung und Entwicklung der Stadtwerke abbildet sowie aber auch die Leistung Wasser und Abwasser. Windkraft ist eine der erneuerbaren Energien, die auch durch den abstrakten grünen Baum symbolisiert werden sollen. Nachhaltigkeit und Umweltschutz spielen bei der Energiegewinnung der Stadtwerke für deren Kunden eine große Rolle. Grüner Strom wird von den Stadtwerken angeboten. Die Wärmeversorgung durch die Stadtwerke entsteht durch Kraft-Wärme-Kopplungsenergie und wärmt das Haus des Kunden. Die eine Hälfte des Hauses ist hier in einer orangefarbenen Linie dargestellt. Orange ist die Farbe der

Energie. Licht und Wärme werden mit ihr verbunden. In dem Haus fließen dann die Leistungen Wasser, Strom, Wärme und Gas für den Kunden zusammen. Kunden im Bereich der Stromversorgung sollen durch einen abstrakten Stecker am Ende der Linie angesprochen werden. Die bunte Farbgebung gibt den Stadtwerken ein neues, frisches und lebendiges Erscheinungsbild, mit dem sich jede Zielgruppe identifizieren kann.



„Ihr Partner für Energie“ waren die Stadtwerke Gengenbach mehr als zwei Jahrzehnte lang und das traf den Anspruch des Unternehmens sehr gut. Mit einem neuen Slogan (Mission Statement) wird die neue CI auf den Punkt gebracht. „Für die Region. Für Dich.“ wurde von insgesamt zehn Vorschlägen und, wie auch das Logo, sogar in einer Onlinebefragung auf Platz eins gewählt.

Den Startschuss präsentiert das Team der Stadtwerke Gengenbach am 1. und 2. April 2017 bei den „Gengenbacher Heimattagen“ mit verkaufsoffenem Sonntag. Dann soll das neue maßgeschneiderte Kleid für Kunden, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit sichtbar werden.

FÜR DIE REGION.  
FÜR DICH.

1.500 Leuchtmittel wurden im Stadtgebiet ausgetauscht

## Am Ziel: Leuchten alle energiesparend



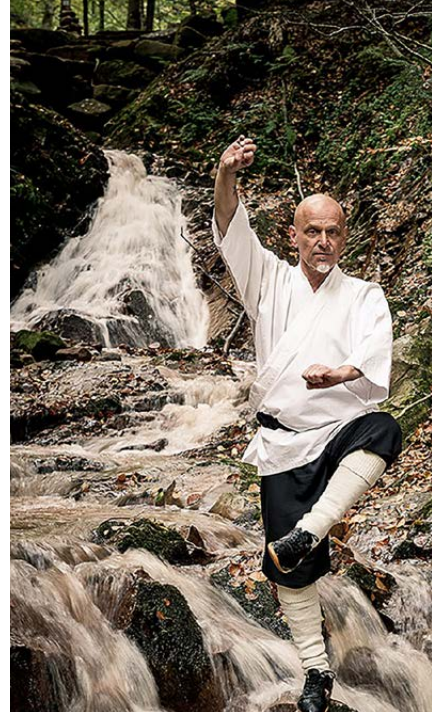
Die Kernstadt und die Ortschaften Gengenbach sind zu hundert Prozent mit LED-Leuchten ausgestattet. Bis Ende Februar hatten die Stadtwerke rund 1500 Leuchten neu installiert. Dem Umrüstungsprozess voraus ging eine detaillierte Bestandsaufnahme, nach der eine Lichtberechnung erfolgen konnte.

Fast einhundert Prozent nennt der stellvertretende Werkleiter, Jochen Brosi, eine „bemerkenswerte Zahl. Da brauchen wir uns nicht vor anderen Kommunen verstecken“. Auch die Weihnachtsbeleuchtung im Städtle ist bis auf den Weihnachtsbaum komplett auf LED umgestellt worden. Die Stadtwerke setzen auf die Langlebigkeit der LED-Straßenbeleuchtung, denn die neuen Leuchten haben eine Lebensdauer von zirka 100.000 Stunden. Bei einer Brenndauer von rund 4.000 Stunden pro Jahr geht Tom Gißler, Leiter Technische Dienste Strom, von einer Lebensdauer von 20 Jahren aus. Man verspricht sich eine Energieeinsparung von rund 70 Prozent. Das entspricht etwa 300.000 Kilowattstunden oder einer Einsparung von rund 160 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.

Zunächst waren die Leuchten in der Kernstadt umgerüstet worden. Im Dezember 2016 wurde in den Ortschaften begonnen. Dem Austausch der Leuchten ging eine detaillierte Bestandsaufnahme voraus. Viele Daten waren durch die Mitarbeiter der Stadtwerke zu erheben, berichtet Gißler. Wie hoch ist der Mast, was hat er am Ende für einen Durchmesser? Wie breit ist die Straße? Gibt es einen Gehweg oder Radweg oder

beides? Wie groß ist der Abstand zwischen den Masten? Wie schnell wird in der Straße gefahren? Parken Autos unter den Leuchten? Wie ist der Straßenbelag, denn „ultraschwarzer Asphalt schluckt das ganze Licht“, weiß Tom Gißler. Straße um Straße mussten die Mitarbeiter der Stadtwerke ausmessen, prüfen und erfassen. Für Parkplätze wurden Maßblätter angefertigt, um später eine möglichst gute Ausleuchtung zu erreichen. Alle Daten wurden vom Leuchtenhersteller in einer sogenannten Lichtberechnung weiterverarbeitet.

Die Lichtberechnung ist notwendig, damit der Hersteller genau definieren kann, welcher Typ Leuchte zu der jeweiligen Situation in der Straße passt. Die Stadtwerke ordneten diese Informationen in einer Datenbank und in CAD-Straßenplänen, sodass genau feststand, auf welchen Mast welche Leuchte montiert werden musste. Es erfolgte die Ausschreibung der Lieferung und der Montage der Leuchten. Gearbeitet wurde genauestens nach dem vorgefertigten Plan der Stadtwerke, damit auch wirklich jeder Typ Leuchte auf dem richtigen Mast montiert wurde. Seit Ende Februar sind nun in Gengenbach und den Ortschaften alle Leuchten auf LED umgestellt.



TREUE ZU DEN STADTWERKEN

Taijiquan Schule Ortenau fördert und kultiviert die innere Energie

## Seit 25 Jahren Kunde

Die Taijiquan-Schule Ortenau wurde vor 25 Jahren in Lahr gegründet. Die Inhaber, Heinz Günter und Johanna Saemann, erinnern sich an die Anfänge. Seit 1995 befindet sich die Taiji-Schule in Gengenbach Die Saemanns sind außerdem seit 25 Jahren Kunden der Stadtwerke.

**WORIN BESTEHT IHRE BESONDERE ZUFRIEDENHEIT MIT DEM ENERGIEVERSORGER?**

Mit den Stadtwerken Gengenbach ist unsere Energieversorgung gewährleistet. Wir unterstützen ein Unternehmen der Stadt und somit aus nächster Nähe. Dies wiederum bedeutet, dass für unsere Bedürfnisse kompetent und schnell gesorgt wird.

**BESCHREIBEN SIE UNS DOCH BITTE DIE VORTEILE DES TAIJIQUAN.**

Die drei Säulen des Taijiquan sind: Gesundheits- und Lebenspflege, Meditation in Bewegung sowie Kampfkunst und Selbstverteidigung. Durch regelmäßiges Üben fördert Taijiquan die Gesundheit, die geistige Klarheit, die Konzentrationsfähigkeit, das Reaktionsvermögen und die Lernfähigkeit. Ruhe, Harmonie und Ausgeglichenheit zwischen Körper, Geist und Energie wirken positiv auf die Gesamtstimmung.

**DAMIT IST ALSO ALLES IM FLUSS WIE BEI DEN NATÜRLICHEN ENERGIEN?**

Ja, in China wird die Kunst des Taijiquan oft mit Wasser verglichen. Wasser belebt, überwindet das Harte und spendet Energie. Durch die fließenden und weichen Bewegungen fördert und erhält Taijiquan die jedem Wesen innewohnende Lebensenergie. So wie die Stadtwerke Gengenbach unsere Energieversorgung durch Wärme, Strom und Wasser im Außen sichern, kann Taijiquan ein Weg sein, das Potenzial der inneren Energie zu fördern und zu kultivieren.

Engelgasse wird saniert

## Knifflige Baustelle im historischen Kern der Gengenbacher Altstadt

Die Bauarbeiten in der historischen Engelgasse im Herzen der Altstadt werden voraussichtlich Mitte bis Ende April beginnen. Die Großbaustelle wird das ganze Jahr dauern, denn es wird der gesamte Untergrund mit Wasser, Abwasser, Strom, Gas und Breitband saniert.

Die Anwohner sowie die Bürgerschaft wurden bei einem Infoabend im Feuerwehrhaus umfassend über das Vorgehen informiert. Den Auftakt bildete das Beweissicherungsverfahren vor Baubeginn. Denn mit der altertümlichen Bausubstanz muss sehr sensibel verfahren werden. Entsprechend werden die Tiefbauarbeiten angelegt sein. Denn das Verfahren soll gewährleisten, dass alle Bauarbeiten ohne Schaden ablaufen können. So wird die Baugrube im Rahmen eines sogenannten Peilverfahrens entsprechend gesichert sein.

Ende der 80er Jahre war der Untergrund der Innenstadt komplett saniert worden, berichtet Projektleiter Meinrad Huber. „Die Gässchen aber wurden ausgespart.“ Nun ist es unumgänglich, die nahezu 100 Jahre alten Leitungen zu sanieren, auch aus Sorge vor Rohrbrüchen und damit Schadensereignissen. Zudem bestehen Bauanfragen für neue Häuser. Die Anwohner können im Zuge der Bauarbeiten ihre Heizanlagen auf Erdgas umrüsten und sparen damit Raumkapazität in ihren ohnehin beengten Kellern, wenn sie keine Öltanks mehr vorhalten müssen.

Die Engelgasse gilt auch als Herzstück für den Tourismus. Der Zeitplan sieht vor, dass bis Ende November alle Versorgungsleitungen gelegt sind. Der Oberflächenbelag wird bis Ende Februar/Anfang März 2018 fertig gestellt sein. Im Zuge der Bauarbeiten hat der Gemeinderat entschieden, auch die Engelgasse für Rollstuhlfahrer barrierefrei zu gestalten. Eine zirka ein Meter breite Fahrspur, wie sie bereits vor dem Eingang zur Kirche besteht, wird mit einem Mosaikpflaster verlegt. Dieses Phosphor-Pflaster passt zu den alten Oberflächensteinen, die während der Bauphase eingelagert und danach wiederverwendet werden.

„Erhebliche Einschränkungen“ für die Anwohner wird es in jedem Fall geben. Aber die Stadtwerke sind bemüht, diese zu minimieren und zumindest für den Abend die Zugänge zu den Häusern entsprechend vorzubereiten, damit sie zu Fuß erreicht werden können. Auf den Zufahrten zur Engelgasse wird es ein Parkverbot geben, damit das Baumaterial ungehindert raus und rein gebracht werden kann. Mit den Bauarbeiten wird an zwei Stellen begonnen, bei der Bäckerei Kölmel sowie von der Reichstadt ausgehend. „Es ist eine Baustelle. Sie bringt Schmutz und nicht alles ist planbar“, betont Huber. „Aber wir sind alle Gengenbacher und reden miteinander. Wir finden immer eine Lösung.“



Die Engelgasse wird auf ihrer gesamten Länge saniert.

# KULTUR

22. und 23. April 2017 auf dem historischen Marktplatz Gengenbach

## Der Markt der handwerklichen Künste

Etwa 50 ausgesuchte Kunsthandwerker aus dem gesamten Bundesgebiet präsentieren ihre anspruchsvollen Arbeiten. Gengenbach bietet mit seiner historischen Altstadt das stilvolle Ambiente. Auf dem Markt erwartet die Besucher ein vielfältiges Angebot an hochwertigen, ausschließlich von den Künstlern selbst gefertigten Arbeiten. Das interessierte Publikum kann den Kunsthandwerkern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen: In handwerklicher Perfektion entstehen feine Intarsienarbeiten und Holzschmuck. Mit großer Fingerfertigkeit nimmt Außergewöhnliches aus Weidengeflecht Gestalt an. Es werden Körbe repariert, Bürsten hergestellt, Stein behauen und Holzskulpturen geschnitzt. Auch die „Kunst des schönen Schreibens“, die Kalligraphie, kann bestaunt werden. Kunstvoll gestaltete Hüte, ausgefallene und nützliche Textilien aus Leder, Leinen, Wolle oder Seide locken zum

Kauf. Es besticht die faszinierende Farbenwelt von Emaille-Arbeiten, feinsten Glaskunst und Schmuck aus Horn, Elfenbein, Bernstein, Glas, Gold, Silber oder Papier. Aber auch Möbel und Accessoires aus historischen Fachwerk-Eichenbalken und Gedrechseltes aus heimischen Hölzern können entdeckt werden.



Es gibt sorgsam verarbeitetes Holzspielzeug und liebevoll gefertigte handgefärbte Puppen und Blumenkinder, zauberhafte Windlichter und sogar selbstgestrickte Teddybären. Wer will, lässt sich entführen in die Welt der „Leichten Flieger“ – die faszinierenden kinetischen Metall-Objekte – oder ist berührt davon, dass 100 Jahre altem Tafelsilber wieder neues Leben eingehaucht wird ...

Der Eintritt ist an beiden Tagen frei!

## Energieberatung für Flüchtlinge

Im Dezember fand auf Anfrage des Familien- und Seniorenbüros ein Vortrag für Flüchtlinge zum Thema „Energiesparen im Haushalt“ statt. Dipl.-Ing. (FH) Eberhard Wieber, Leiter Vertrieb, informierte unter anderem in englischer Sprache über die Wasserversorgung, das Heizen und Lüften, den sparsamen Umgang mit Haushaltsgeräten sowie die Beleuchtung. Darüber hinaus hatte er noch zu jedem Thema Flyer in sechs verschiedenen Sprachen für die aufmerksamen Zuhörer im Gepäck.



---

1. April bis 18. Juni 2017  
Museum Haus Löwenberg

# Passion. Leidenschaft.

---

In der Ausstellungs-Reihe Passion.Leidenschaft werden zeitgenössische Aspekte in Beziehung gesetzt zu den Gengenbacher Passionsteppichen.

Diese Meisterwerke der Textilkunst um das Jahr 1600 erzählen auf der Grundlage von Holzschnitten von Dürer die Leidensgeschichte in dramatischen Bildern. In Korrespondenz dazu treten die Übermalungen von Arnulf Rainer, einem der einflussreichsten Künstler der Gegenwart. Mit ihrem direkten Bezug zu den Passionsteppichen aus Gengenbach und aus New York stellen sie Kunstwerke von internationalem Rang mit zugleich lokalem und regionalem Bezug dar.

Von einer dramatischen Leidensgeschichte der Gegenwart berichtet begleitend die Fotoausstellung „Die geraubten Mädchen“. Der ZEIT-Reporter Wolfgang Bauer reiste nach Nigeria, um mit jenen Mädchen zu sprechen, denen die Flucht aus den Händen der Terrorgruppe Boko Haram gelungen war. Sie berichteten von ihrem Leben, von ihren grausamen Erfahrungen während der Gefangenschaft und von ihren Träumen für eine bessere Zukunft.

Diese Texte werden verknüpft mit den Foto-Porträts von Andy Spyra. Sie zeigen in größter Intensität die Mädchen und Frauen mit ihren Spuren des Erlebten und zugleich auf beglückende Weise deren Würde und Schönheit.



## ÖFFNUNGSZEITEN

.....  
Dienstag bis Freitag: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr  
Samstag, Sonn- und Feiertage: 13 bis 18 Uhr  
.....

Sonderöffnungszeiten und Führungen:  
nach Vereinbarung  
.....

Telefon: 07803 930141  
.....

info@museum-haus-loewenberg.de  
.....

www.museum-haus-loewenberg.de  
.....



---

## Simon Siebel: Neu im Team

Er ist gelernter Orgel- und Harmoniumbauer. Nun hat er sich noch für die dreijährige Ausbildung zur „Fachkraft für Abwassertechnik“ entschieden. Labor, Probenentnahme und handwerkliche Arbeiten gehören zu seinem täglichen Pensum. Die Zu- und Abläufe der Abwässer werden jeden Tag kontrolliert. Zweimal die Woche ist „großes Labor“ angesagt, wenn auch Nitrat- und Nitritgehalt gemessen werden. Zwischen der Praxis heißt es dann wieder Blockunterricht an der Berufsschule in Stuttgart.



Teilnehmer können alle Leserinnen und Leser unseres Kundenmagazins „STADTWERKE AKTUELL“, ausgenommen Mitarbeiter der Stadt und ihrer Eigenbetriebe sowie deren Angehörige, die im gleichen Haushalt leben. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitmachen und gewinnen!

## Badespaß im Freizeitbad „Die Insel“

Eingebettet in ein herrliches Landschaftspanorama liegt das Freizeitbad „Die Insel“. Wer hierher kommt, kann unweit der charman- ten Altstadt Gengenbachs einen unbeschwerten Tag verbringen. Vom 50-Meter-Sportbecken über Erlebnisbecken mit Rutsche, dem Kinderbecken und einem Warmbecken zum Relaxen finden die Gäste Vielfalt für das Vergnügen im Wasser. Verschiedene Plätze für Ballspiele, Tischtennis und zum Spielen sorgen für Abwechslung. Das Inselbad zählt zu den schönsten Schwimmbädern in der Region. Wer das Kundenmagazin aufmerksam gelesen hat, kann unsere heutige Gewinnfrage beantworten und hat die Gelegenheit, eine Familienkarte für das Freizeitbad „Die Insel“ zu gewinnen.

Geöffnet ist das Bad ab 13. Mai bis 10. September 2017.

### Unsere Gewinnfrage: Wie heißt der neue Slogan der Stadtwerke?

Senden Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an: Stadtwerke Gengenbach, Hauptstraße 17, 77723 Gengenbach oder: [info-stw@stadt-gengenbach.de](mailto:info-stw@stadt-gengenbach.de)  
Einsendeschluss: 18.04.2017

#### Herzlichen Glückwunsch!

Über jeweils einen Gutschein von 25 € für den Museumsladen im Museum Haus Löwenberg konnten sich freuen:

Ines Doliska  
Sibylle Geiger  
Luise Hermann-Jehle  
Brigitte Kellermann

### Attraktiver Vorverkauf für Familien- und Saisonkarten!

Wer im Vorverkauf Karten erwirbt, erhält Gutscheine für das Ausleihen von Liegestuhl, Sonnenschirm, Ball, Tauchring, Poolnudel, Tischtennisschläger etc. Vorverkauf im Schwimmbad:

Dienstag, 25. April	11 bis 16 Uhr
Donnerstag, 27. April	10 bis 14 Uhr
Dienstag, 2. Mai	13 bis 18 Uhr
Donnerstag, 4. Mai	13 bis 18 Uhr
Montag, 8. Mai	10 bis 14 Uhr
Mittwoch, 10. Mai	11 bis 16 Uhr

## Impressum

**Herausgeber:** Stadtwerke Gengenbach,  
Hauptstraße 17, 77723 Gengenbach,  
Tel. 07803 930-280  
[info-stw@stadt-gengenbach.de](mailto:info-stw@stadt-gengenbach.de)  
[www.stadtwerke-gengenbach.de](http://www.stadtwerke-gengenbach.de)

**Ansprechpartner:** Jochen Brosi, Claudia Eiban-Herr  
**Texte und Redaktion:** S. Wagner-Köppel, [www.suwa-wortwahl.de](http://www.suwa-wortwahl.de)  
**Layout:** Atelier für neue Trends GmbH, [www.atelier-weigl.de](http://www.atelier-weigl.de)  
**Fotos:** Kultur & Tourismus GmbH, Stadt Gengenbach,  
Manuela Seiler, Stadtwerke Gengenbach, suwa wortwahl, Fotolia

**Druck:** Roland Felder GmbH

